



Feuerlöschwesen der Freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen

Die Brandbekämpfung war schon immer ein Anliegen der Menschen. Die Gefahr des Feuers und seine zerstörende Wirkung waren früher sicher stärker, die Möglichkeiten der Bekämpfung schwieriger als heute. Durch die damalige Bauweise konnte ein Feuer leichter entstehen und die Möglichkeit der Ausdehnung des Brandes auf eine ganze Ortschaft führte oft zu katastrophenähnlichen Zuständen. Heute beugen bei der Errichtung von Gebäuden gesetzliche Vorschriften solchen Gefahren vor.

Die ersten Aufzeichnungen über die Brandbekämpfung in Wargolshausen finden wir schon weit vor der Gründung der freiwilligen Feuerwehr. Im Jahre 1725 wurden von der Gemeinde für 1fl, 11 Pfennig zwei Wasserspritzen angeschafft. 1727 verfügte das Dorf über zwei Feuerhacken, zwei Feuerleitern, vier hölzerne Feuerspritzen und drei Feuereimer. 1732 war der Bestand an Feuereimer bereits auf 34 angestiegen. Aufzeichnungen über Brände in Wargolshausen und über weiteres Ausrüstungsmaterial konnten wir nicht finden. Eine noch erhaltene Hand-spritze mit der Aufschrift 1873 gibt Zeugnis aus der Zeit vor der Gründung der freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen. Eine weiter noch existierende, kleinere Spritze dürfte auf Grund ihrer Konstruktion zeitlich noch früher anzusetzen sein. Angaben über genaue Jahreszahlen konnten wir allerdings nicht finden.

Mitte des 19. Jahrhunderts begann man in Deutschland das Feuerlöschwesen zu organisieren. Aus der Zeit der Gründung der Feuerwehr Wargolshausen sind keine genauen Unterlagen mehr vorhanden. Leider ist das Gründungsprotokoll dieses denkwürdigen Tages offensichtlich aus dem Protokollbuch entfernt worden und heute nicht mehr auffindbar.



Die noch vorhandenen schriftlichen Aufzeichnungen beginnen mit dem 17. März 1878. Die Gründung der Feuerwehr dürfte allerdings bereits im Februar stattgefunden haben. Eine im Jahr 1911 angelegte „Grundliste der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen“ weist als Eintrittsdatum der ersten Feuerwehrleute den 14. Februar 1878 aus.

Die Feuerwehr Wargolshausen bestand 1878 aus 43 Mitgliedern einschließlich Kommandant, Schriftführer und Zeugwart. Im Gründungsjahr befasste man sich in erster Linie mit der Organisation der Wehr. Neben der Gründungsversammlung fanden weitere sieben Versammlungen statt. Unter anderem wurde dabei auch beschlossen, eine Vereinskasse anzulegen. Interessant hierbei ist, dass damals jedes Mitglied einen vierteljährlichen Beitrag von 15 Pfennig an die Feuerwehr leisten musste, während heutzutage Nichtmitglieder zu einer Feuerschutzabgabe an die Gemeinde herangezogen werden. Der Austritt aus dem Verein war nur bei Kündigung, 14 Tage vor der jährlichen Generalversammlung, möglich. Bereits im Gründungsjahr machte man sich über eine einheitliche Feuerwehrkleidung Gedanken. Die für 1878 ermittelte Preisträgerin der „Pfarrrer Metzgerschen Stiftung“ stellte ihr Stiftungsgeld von 417 Merk, 25 Pfennig der Feuerwehr zum Kauf von Blusen und „Mützen“ zur Verfügung.

Bemerkenswert und für die heutige Zeit ungewöhnlich, sind die Aufzeichnungen aus den Jahren 1889/90. Aufgrund eines Hagelschlages mit Überschwemmung vom 14. Juni und 14. Juli 1889 erschien in der „Unterfränkischen Feuerwehrzeitung“ ein Spendenaufruf, dem 47 Vereine und Privatpersonen folgten. Neben dem im Protokollbuch namentlich aufgeführten Personen und Organisationen der näheren Umgebung ist auch die Feuerwehr Ingolstadt aufgeführt. Insgesamt gingen 321 Mark und 86 Pfennige ein. Anfang des Jahres 1890 trafen sich die Feuerwehrkameraden, um diese sog. „Liebesgaben“ zu verteilen. Jedes Mitglied erhielt 5 Mark und 70 Pfennig. Ein Rest von 83 Mark wurde der Vereinskasse zugewiesen.



Zwei Feuerwehrmänner
bei einer Übung

Im Laufe der Zeit gewann die Feuerwehr immer mehr an Bedeutung. Sie wurde zu einem wichtigen Bestandteil der Gemeinde und spielte eine nicht unbedeutende Rolle im örtlichen Leben. Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde allerdings auch die Feuerwehr hart getroffen. Das Protokollbuch vom 7.1.1917 schreibt, dass 48 Mitglieder zum Kriegsdienst eingezogen wurden.

Die Aufzeichnungen über den ersten Einsatz der freiwilligen Feuerwehr gehen ebenfalls auf das Jahr 1917 zurück. Die Wehr wurde zu einem Brand nach Junkershausen gerufen, der durch Blitzschlag entstanden war. Seit Gründung der Wehr brach laut Protokollbuch der erste Brand in Wargolshausen im Jahre 1925 aus. Bei einem weiteren Brand in Junkershausen im Jahre 1927 kam die Wehr erneut zum Einsatz. Ein Jahr später brannte es noch einmal in der eigenen Ortschaft.

Die Brände in den Jahren 1917 bis 1928 waren sicher der Hauptgrund für den Wunsch eine Motorspritze anzuschaffen. In der Generalversammlung vom 13. Januar 1929 wurde bekannt gegeben, dass die Gemeinde den Kauf einer Motorspritze beschlossen habe. Man bestimmte gleichzeitig vier Personen für die Ausbildung an der Spritze. Noch im gleichen Jahr kam diese Neuanschaffung zum Einsatz. Am 19. und 20. November 1929 brach durch Brandstiftung ein Großbrand aus, der fünf Scheunen völlig zerstörte. Auch bei den weiteren Bränden in den Jahren 1932 (Wargolshausen) sowie 1937 und 1938 (Junkershausen) leistete die Motorspritze wertvolle Dienste.



Der zweite Weltkrieg (1939 – 1944) brachte für die Freiwillige Feuerwehr Wargolshausen erneut schwere Verluste. Dies führte schließlich soweit, dass im Jahre 1944 jüngere bzw. ältere Jahrgänge die einberufenen Wehrmänner ersetzen mussten. 1945 wurden sogar sechs Mädchen an der Motorspritze

ausgebildet, weil die Zahl der Mitglieder durch die Einberufung zum Kriegsdienst so gewaltig gesunken war.

Die Sorge um den Feuerschutz in der Gemeinde ging weiter. Vier Jahre nach Kriegsende begann man mit dem Bau der Wasserleitung. Der Chronist schrieb im Protokollbuch vom 7.1.1951: „...durch Vollendung der Wasserleitung ist der Feuerschutz gewährleistet.“ Die feierliche Einweihung verband man mit dem 75-jährigen Stiftungsfest der Wehr am 6. Juli 1953. 1959 nahm man den Bau eines Feuerlöschweihers in Angriff. Die Bausumme des 380 cbm Wasser fassenden Weihers betrug 20.000.- DM. An den Kosten beteiligten sich die Flubereinigung mit 8.000.- DM und die Gemeinde mit 5.000.- DM. Der Rest wurde überwiegend durch Zuschüsse gedeckt.



Ganzer Stolz: Der TS8

Eine weitere Neuerung erfuhr die Feuerwehr durch eine leistungsstärkere Motorspritze: 1962 wurde die Spritze aus dem Jahre 1927 durch eine „TS 8“ ersetzt. Die Einweihung fand am 21.10.1965 beim Brand einer Scheune in Wargolshausen. Vom 4. Bis 5. Juli 1963 konnte die Wehr ihr 85-jähriges Gründungsfest feiern. Im Verlauf des Festes wurde zugleich die Einweihung des neuen Gerätehauses vorgenommen. Erwähnenswerte Ereignisse der folgenden Jahre sind die Anschaffung einer Rettungsleiter und ein Hallenbrand im Jahre 1977.

Mit Stolz und Freude blickte man im Jahr 1978 auf 100 Jahre Organisation und Arbeit in der freiwilligen Feuerwehr zurück. Vom 28. April bis 1. Mai feierte die ganze Bevölkerung mit über 70 auswärtigen Wehren das große Ereignis. Im Jahre 1978 schloss sich die Wargolshäuser Wehr auch der Funkalarmierung an. Durch diesen Anschluss ist die Polizeidienststelle Bad Neustadt a. d. Saale in der Lage, die örtliche Sirene per Funk auszulösen und gleichzeitig über einen Funkempfänger im Feuerwehrgerätehaus den Brandort bekannt zu geben.



**100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Wargolshausen**
vom 28. April — 1. Mai 1978



Festschrift zum 100jährigen Jubiläum

Das 110jährige Jubiläum wurde 1988 mit 83 befreundeten Wehren gefeiert. Im Gegensatz zu 1978 veranstaltete allerdings der 1984 gegründete Feuerwehrverein das Fest. Mit dem Erlös, des überaus erfolgreichen Festes, wurde unter anderem eine Fahne angeschafft.

Der Stellenwert der Feuerwehr seit dieser Zeit hat sich sehr verändert. Die Feuerwehr hat ebenso wie alle anderen Vereine, eine gesellschaftliche Rolle in Wargolshausen übernommen. Preisschafkopf, Ausflüge und Tanzveranstaltungen wurden in den Aufgabenbereich der FFW aufgenommen.

Zur besseren Brandbekämpfung konnte 1988 für einen symbolischen Betrag von 1.- DM, ein ältere, aber dennoch funktionsfähiges TLF von der Siemens-Be-

triebsfeuerwehr aus Bad Hersfeld erworben werden. 1993 wurde dieses durch das alte Löschfahrzeug der Gemeinde Hollstadt ersetzt.

Ab Herbst 1996 bis Juli 1997 wurde die Renovierung des Feuerwehrgerätehauses durchgeführt. Mit der erstmaligen Abhaltung des Sommerfestes am 6.7.1997 wurde eine neue Motorpumpe eingeweiht. Dieses Sommerfest ist seither zu einer festen Einrichtung geworden und findet jährlich statt. Ebenso der jährliche Ausflug zu den unterschiedlichsten Zielen in der nahen und weiteren Umgebung. Die Feuerwehr hat außerdem vom Jahr 1994 bis zum Jahr 2010 jährlich ein Muttertagsessen abgehalten.

Um die Löschanzüge zentral, geordnet und für jeden Feuerwehrmann zugänglich zu halten, wurden im Jahre 1998 Spinde für das Feuerwehrhaus angeschafft. Der Reinerlös des Sommerfestes wurde in diesem Jahr für die neue Kirchenorgel gestiftet.

Zur erweiterten Einsatzbereitschaft wurden im Jahre 2000 von der Gemeinde Funkgeräte für das Einsatzpersonal, sowie für das Löschfahrzeug angeschafft.

Vom 18. Bis 23. Juni 2003 feierte die FFW Wargolshausen ihr 125jähriges Bestehen über sechs Tage lang mit großem Festzelt und buntem Programm.

2006 wurde das neue Fahrzeug LF 10/6 angeschafft, es hat Allrad und einen 600 Liter Wassertank, einen 8KV Stromerzeuger und einen ausfahrbaren Lichtmast. Es gibt eine Tauchpumpe für Hochwassereinsatz, eine Rettungssäge, eine Motorsäge für Sturmschäden, 120 Liter Löschschaum und einen Entlüfter für Rauchabsaugung in geschlossenen Räumen.

2013 begann mit der Aufführung der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr „Die drei Wöschlapp“ ein erfolgreicher Beitrag zum „Veranstaltungskalender“ in Wargolshausen. Seitdem präsentierte die Gruppe jährlich ein neues Stück - insgesamt schon fünf mal.

2017 wurde auf Digitalfunk umgerüstet.

